

Dialogtage im Museum Spiegelgasse

Vom 25. bis zum 30. September und am 21. Oktober veranstaltet das Aktive Museum Spiegelgasse (AMS) die Dialogtage 2007 - Jüdische Künstler zu Gast im AMS. Verschiedene kulturelle Beiträge sollen dem Publikum einen Einblick in das heutige jüdische Leben geben. Mechthild Korte vom Aktiven Museum erläutert die Aktion.



Mechthild Korte freut sich auf die Dialogtage. Foto: Kaster

Frage: Was erwartet die Besucher?

Korte: Bei den Dialogtagen 2007 soll das jüdische Leben dargestellt werden. Lange haben wir uns nur auf die Zeit zwischen 1933 und 1945 spezialisiert, so dass es jetzt Zeit wird, das Heute zu dokumentieren. Mit der Ausstellung „Migrationscollagen“ von Julia Bernstein im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Round-Table-Forum im Roncallihaus wollen wir uns vor allem auch dem Thema russisch-jüdische Ein-

wanderung in Deutschland widmen. Auf jeden Fall haben wir ein buntes, kulturelles Programm auf die Beine gestellt.

Frage: Welche Künstler werden außer Julia Bernstein erwartet?

Korte: Den Start in unsere Dialogtage wird die aus Jerusalem stammende Sängerin Yael Deckelbaum mit ihrer Band The Palmtrees machen. Am 29. September wird die jüdisch-berberische Theatergruppe aus dem israelischen Kinderheim Neve Hanna mit Tanz, Pantomime und Gesang die Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Probleme des israelischen Alltags vermitteln.

Frage: Und wer bildet den Abschluss der Dialogtage?

Korte: Zum Abschluss steht das Duo „Hai&Topsy“ auf dem Programm. Nach seiner Flucht nach Schweden 1939 lernte Heinrich Frankl alias Hai, Gunnel Wahlström alias Topsy kennen. Mit ihrer schwedischen und internationalen Folklore wurden die beiden weit über die Grenzen von Schweden bekannt. Unsere Ausstellung zeigt Ausschnitte ihres künstlerischen Lebenswerkes und vermittelt die geschichtlichen Hintergründe.

Frage: Woher kam die Idee, die Dialogtage zu veranstalten?

Korte: Wir kannten ähnliche Programme aus anderen Städten und wollten so etwas auch einmal ausprobieren. Wir hoffen natürlich, dass wir und unsere Arbeit dadurch etwas be-

kannter werden. Hauptsächlich wollen wir aber jüdische Künstler in Wiesbaden bekannter machen.

Frage: Nach welchen Kriterien wurden die Künstler eingeladen?

Korte: Da gab es keine richtige Kriterien, sondern das hat sich alles so ergeben. Mit Julia Bernstein hatten wir beispielsweise schon länger Kontakt und wollten sie sowieso einmal vorstellen.

Frage: Gibt es ein bestimmtes Publikum, das sie ansprechen möchten?

Korte: Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn wir auch das jüngere Publikum anziehen könnten. Deswegen habe wir auch Yael Deckelbaum eingeladen. Die junge Popkünstlerin ist in Israel bereits anerkannt.

Frage: Wo kann man Karten für die Veranstaltungen kaufen?

Korte: Die Veranstaltungen sind fast alle kostenlos. Nur für das Konzert von Yael Deckelbaum im Kulturpalast muss ein Eintrittsgeld von sieben Euro gezahlt werden. Die Karten bekommt man alle an der Abendkasse, Vorverkaufsstellen gibt es keine. Weitere Informationen erhält man im Aktiven Museum Spiegelgasse, Spiegelgasse 7. Telefonische Auskunft bekommt man unter der Nummer 0611-305221.

Das Interview führte
Theresa Kliem